



Deutsche Schule Budapest

thomas mann gymnasium

Schulcurriculum

DEUTSCH (als Muttersprache)

Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe

Inhalt

Schulcurriculum.....1

Präambel.....3

Deutsch – Oberstufe – Vorwort5

Deutsch – Klassenstufe 11.16

Deutsch – Klassenstufe 11.2.....9

Deutsch – Klassenstufe 12.113

Deutsch – Klassenstufe 12.215

Präambel

Leitgedanken zum Kompetenzerwerb des Faches Deutsch als Muttersprache

Grundlage des kompetenzorientierten Schulcurriculums ist das **Kerncurriculum** für die gymnasiale Oberstufe der Deutschen Schulen im Ausland für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte, Biologie, Chemie und Physik (Beschluss der KMK vom 29. 04. 2010). Das Schulcurriculum ist an der grundsätzlichen strukturellen und methodisch-didaktischen Konzeption sowie den spezifischen Aufgabenfeldern und Themen des Bildungsplans für das Gymnasium in Baden-Württemberg orientiert. Ebenso waren bei der Erstellung des vorliegenden Curriculums Rahmensezungen maßgebend, die durch die *„Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Deutsch“ (EPA) in der Beschlussfassung der Kultusministerkonferenz vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002* vorgezeichnet sind. Demnach gelten auch die von der KMK veröffentlichten *„Operatoren für das Fach Deutsch“* (Stand: Oktober 2012) und die *„Orientierungshilfen zur Bewertung der sprachlichen Leistung im Fach Deutsch“* (vom Bund-Länder-Ausschuss für die schulische Arbeit im Ausland verabschiedet am 12.09.2007).

Die Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Hauptschulabschluss (Jahrgangsstufe 9) (Beschluss der KMK vom 15. 10. 2004) und für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) (Beschluss der KMK vom 04.12. 2003) werden entsprechend der jeweiligen Schülerschaft berücksichtigt.

Das Fach Deutsch ist in hohem Maße an der sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen und Schüler beteiligt. Es eröffnet für alle Schülerinnen und Schüler den Zugang zu den bildungsrelevanten Inhalten aller Unterrichtsfächer. Zudem stellt das Fach Deutsch für die Schülerinnen und Schüler einer Deutschen Schule im Ausland wichtige Zugänge und Verbindungen zu den Grundlagen und Werten des deutschsprachigen Kulturraumes her.

Neben den in den einzelnen Curricula der Klassenstufen näher aufgeführten Kompetenzen, gibt es Kompetenzen, die immer wieder Gegenstand des Faches Deutsch als Muttersprache sind. Sie werden fortdauernd über alle Klassenstufen hinweg in intensivierendem und anspruchsvollerem Maße kennen gelernt, gefördert und angewendet. Deshalb sind sie nicht immer eigens in den einzelnen Klassenstufen erneut aufgeführt, sondern finden hier in den Leitgedanken ihre Würdigung. Es handelt sich bei diesen für das Fach Deutsch selbstverständlichen Kompetenzen um Aspekte aus allen Kompetenzbereichen, die eng mit den didaktischen Prinzipien des Faches korrespondieren.

So ermöglicht das Fach Deutsch den Aufbau und die Weiterentwicklung von Kommunikationsfähigkeit. Dies geschieht in vielfältiger Weise und führt zur Herausbildung eines Sprachbewusstseins. Dabei wird die Individualität der Schülerinnen und Schüler gefördert. Nicht zuletzt bietet eine ausgebildete Sprachkompetenz interkulturelle Handlungsfähigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sollen kontinuierlich zum normgerechten Schreiben befähigt werden. Dieser Kompetenzbereich nimmt naturgemäß mehr Raum in der Unterstufe ein, wo er auch explizit Eingang in die klassenstufenspezifischen Curricula gefunden hat. Aber auch in der Mittel- und Oberstufe wird diesem Aspekt angemessene Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Lesekompetenz, verbunden mit Methoden zum Textverständnis, stellt eine essentielle Basis zum Kompetenz- und Wissenserwerb dar. Das Fach Deutsch trägt in diesem Kompetenzbereich besondere Verantwortung, da es hier eine Schlüsselrolle für die anderen Unterrichtsfächer spielt. Deshalb geht das Fach Deutsch von einem erweiterten Textbegriff, der Literatur, Sach- und Gebrauchstexte sowie Produkte der Medien umfasst, aus. Dies erfordert die Herausbildung eines methodischen und strategischen Vorgehens bei literarischen Texten und Sachtexten sowie geeignete Kompetenzen im Umgang mit anderen Medien.

Im Bereich der Schreibkompetenz versteht sich Schreiben als prozessualer Akt, der sowohl traditionelle als auch freiere Formen einschließt und so den Schülerinnen und Schülern auch kreative Zugänge zu Literatur ermöglicht. Dies geschieht auch durch produktions- und handlungsorientierten Unterricht.

Eine enge Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch als Fremdsprache bildet die Grundlage für die Integration der deutschen und ungarischen Schülerinnen und Schüler in der Mittelstufe. Dies zeigt sich auch in den von beiden Fächern verbindlich festgelegten Formen der Überprüfung von Kompetenzen.

Anmerkungen zur Umsetzung der kompetenzorientierten Bildungspläne:

Die Kompetenzen und Themenbereiche können aufgrund pädagogisch-didaktischer Überlegungen der Lehrkraft innerhalb der Jahrgangsstufen in anderer Reihenfolge wie aufgeführt behandelt werden.

Deutsch – Oberstufe – Vorwort

Auf der Basis der in Sekundarstufe I erworbenen Kompetenzen wenden sich die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe verstärkt den wissenschaftspropädeutischen Grundlagen des Faches Deutsch zu und nutzen Anknüpfungspunkte zu Hochschule und Arbeitswelt. Zunehmend handeln Schülerinnen und Schüler selbstständig und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitmenschen. Dazu werden sie sich ihrer Mitverantwortung und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Unterricht bewusst; sie erkennen Lernen als individuellen Prozess. Ihre eigenen Erfahrungen und Überzeugungen ordnen die jungen Erwachsenen in größere Zusammenhänge ein, wodurch sie zu fundierten Standpunkten und Wertvorstellungen einer freiheitlich-demokratischen Gesellschaft gelangen.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen, analysieren und verstehen Sprache vorerst als Medium zwischenmenschlicher Kommunikation. Unterschiedliche Formen des Vortragens und des Gesprächs üben sie ein und verbessern ihr Selbstvertrauen in der Anwendung ihrer rhetorischen Fähigkeiten. Darüber hinaus erfahren sie auch, dass für die Teilhabe am politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben Sprache das wesentliche Medium ist.

Durch die wissenschaftspropädeutische Behandlung literarischer Werke erfahren die Schülerinnen und Schüler weitere kulturelle Zusammenhänge, gelangen zu einer Aufgeschlossenheit für Themen und Ästhetik der Literatur und erweitern so nicht nur ihren literaturhistorischen Orientierungsrahmen, sondern erwerben auf diese Weise eine Basis für eine differenzierte Weltsicht und für die eigene Persönlichkeitsbildung.

Erschließende und argumentative Formen des Schreibens, das methodenbewusste Behandeln von literarischen und pragmatischen Texten oder auch die erworbene Medienkompetenz helfen den jungen Erwachsenen, sich reflektierend mit den eigenen Werthaltungen sowie mit fremden Anschauungen und Fragen von grundsätzlicher Bedeutung auseinanderzusetzen und sich für die Gestaltung der eigenen Lebenswelt zu engagieren.

Bedingt durch die schriftlichen Reifeprüfungen zu Beginn des zweiten Halbjahres der Jahrgangsstufe 12 ist der Zeitrahmen der Oberstufe knapp bemessen. Dies muss bei der Auswahl der Klausur- und Abituraufgaben berücksichtigt werden.

Deutsch – Klassenstufe 11.1

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema I</p> <p>Lesekompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Texte sinngesetzt vortragen und ihre Vortragsways begründen</i> - <i>Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen</i> - <i>Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen</i> - <i>altersgemäße Texte selbständig lesen</i> - <i>wesentliche Merkmale literarischer und nicht-literarischer Textarten erkennen und benennen</i> <p>Texte verfassen <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>selbständig verfasste Texte mit Hilfe von geeigneten Hilfsmitteln überarbeiten</i> 	<p>Textbeispiele aus allen literarischen Gattungen sowie pragmatischer Texte</p> <p>(evtl. themenorientiert: z. B. Tradition, Liebe, Kommunikation etc.)</p>	ca. 10 Std.	<p>Ideensammlung (Blitzlicht, Brainstorming, Mind-Map etc.)</p> <p>Lesestrategien für literarische und pragmatische Texte (z.B. Fünf-Schritte-Methode)</p>		<p>Deutsch in der Oberstufe S.14-25 Arbeitsheft (Auswahl): Sachtexte (S.5-25); literarische Texte (S.25-42)</p>
Prüfung / Diagnose / Förderung:					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema II</p> <p>Texte analysieren und interpretieren <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kernaussagen von Texten erkennen - Texte zusammenfassen, indem sie das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten (normgerecht) wiedergeben - Gestaltungsmittel in poetischen und nicht-poetischen Texten erkennen, untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten - Literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren - die richtige Zitiertechnik anwenden - Formen des gestaltenden Interpretierens anwenden <p>Literaturwissenschaftliches Orientierungswissen <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die geschichtliche Bedingtheit eines literarischen Textes erfassen - können literaturgeschichtliches Wissen abrufen und anwenden - eigene Wertvorstellungen überprüfen, Stellung beziehen zu Problemen und der zum Ausdruck kommenden Weltsicht 	<p>pragmatische und literarische Texte zur Aufklärung</p> <p>z. B. Fabeln, Aphorismen, Drama/Dramenauszug, theoretische Schriften in Auszügen</p> <p>Aufklärung als geistige Emanzipationsbewegung</p> <p>Thematisierung des Epochenbegriffs</p> <p>Aufklärungskritik</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Methoden (je nach Textart), z.B. Standbild, Pantomime, szenische Darstellung bzw. Lesung, Umschreiben in andere Textarten (z.B. fiktiver innerer Monolog, Rollenbiographie etc.) usw.</p>	<p>Ungarische Literatur, wie z.B. Aphorismen von J. von Eötvös</p>	<p>z.B. Aphorismen von J.v. Herder, I. Kant, G.E. Lessing, G.C. Lichtenberg etc.</p> <p>z.B. Fabeln von G.E. Lessing etc.</p> <p>Drama/Dramenauszug: z.B. G.E. Lessing: Emilia Galotti, Nathan der Weise; F. Schiller: Kabale und Liebe etc.</p> <p>Theoretische Schriften: z.B. I. Kant: Was ist Aufklärung? G.E. Lessing: Hamburgische Dramaturgie</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur</p>					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema III</p> <p>Argumentieren und Erörtern <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Fragestellungen erfassen und Problemfelder erschließen - eine präzise und adäquate Begrifflichkeit verwenden - mit Techniken und Formen des Argumentierens und Erörterns selbständig umgehen - die Argumentationsstruktur eines Textes erkennen und analysieren - Normen und Wertvorstellungen reflektieren und sich ein begründetes Urteil bilden <p>Informationsgewinnung <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Informationen weitgehend selbstständig anwenden - mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen - Begriffe und Sachverhalte klären 	<p>Fragestellungen von aktueller und grundsätzlicher Bedeutung sowie literarische Themen, auch im Anschluss eines Sachtextes (verschiedene Erörterungsformen: textgebundene, zitiergebundene oder freie Erörterung etc.)</p>	<p>ca. 20 Std.</p>	<p>Adressatenbezogenes Schreiben (Leserbrief, Kommentar etc.)</p> <p>Verschiedene Gesprächsformen</p> <p>Jugend debattiert</p>	<p>Aktuelle Themen in Ungarn: z.B. „Soll in Ungarn die obligatorische Teilnahme an öffentlichen Arbeitsprogrammen für Sozialhilfeempfänger abgeschafft werden?“</p>	<p>Themenvorschläge: z.B. Informationsgesellschaft, Globalisierung, Bildung, zwischenmenschliche Beziehungen etc.</p> <p>Beispiel: „Sollen sportliche Großveranstaltungen bei Menschenrechtsverletzungen im Veranstaltungsland boykottiert werden?“</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur</p>					

Deutsch – Klassenstufe 11.2

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema I</p> <p>Literarische Kompetenz I <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i> - literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden - sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen - Texte sinngesetzt vortragen - literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren</p> <p>Medienkompetenz I <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen - die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern</p>	<p>Ganzschrift I - Drama / Roman / Novelle - aus dem 19. oder 20. Jh. - alternierend zu 12.2 / Thema II</p> <p>Verfilmung</p> <p>Medienkritik, Medienkunde,</p>	ca. 14 Std.	Leitfaden zur Filmanalyse		<p>vgl. auch 12.2/ II, z.B. J.v. Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts oder Das Marmorbild;</p> <p>T. Fontane: Effi Briest;</p> <p>F. Kafka: Die Verwandlung;</p> <p>J.W.v. Goethe: Iphigenie auf Tauris oder F. Schiller: Maria Stuart usw.</p> <p>S. Volk: Filmanalyse im Unterricht</p>
Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema II Praktische Rhetorik Die Schüler und Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten</i> - <i>einen Diskussions- und Redebeitrag vorbereiten, formulieren und vortragen</i> - <i>eigenes und fremdes Gesprächsverhalten kritisch beobachten und angemessen darauf reagieren</i> - <i>Kriterien der Bewertung anwenden (auch Feedback geben)</i> - <i>Reden auf ihre Wirkung und Funktion hin untersuchen und beurteilen</i> - <i>semantische, syntaktische und stilistische Möglichkeiten erkennen und funktionsgerecht Anwenden</i> - <i>erkennen Formen und Funktionen der Manipulation durch Sprache in mündlicher und schriftlicher Kommunikation und erschließen sie in ihren Wirkungsmöglichkeiten</i> - <i>untersuchen Gesprächstypen und -strukturen sowie Sprecher- und Höreraktivitäten</i> - <i>reflektieren Bedingungen gelingender und misslingender Kommunikation und beachten sie im eigenen Sprachhandeln</i> - <i>entwickeln ein Bewusstsein für die Funktion der Sprache beim Erkennen der Welt und bei der Reflexion über Wirklichkeit</i> 	<p>Analyse von Reden / Kommentaren / Glossen / Satiren etc.</p> <p>Sprache und Wirklichkeit, auch Manipulation</p> <p>Reflektieren über Sprache und Sprachgebrauch</p> <p>Kommunikationsmodelle</p>	<p>ca. 14 Std.</p>	<p>In Anlehnung an journalistische Formen schreiben;</p> <p>Arbeiten am eigenen Stil: sprachlich-stilistische Mittel bewusst und zielgerichtet einsetzen, auch im kreativen Umgang mit Sprache</p> <p>Rollenspiele zu versch. Kommunikationssituationen (z.B. Referat, Bewerbungsgespräch etc.) mit Gesprächsanalyse, dazu auch Videoaufzeichnung</p>	<p>Unterschiede in der verbalen und nonverbalen Kommunikation zwischen Deutschen und Ungarn: Missverständnisse, Klischees etc.</p>	<p>z.B. A. Stadter: <i>Wie schreiben Journalisten?, in Praxis Deutsch 218 (2009)</i></p> <p>Kommunikationsmodelle (K. Bühler, P. Watzlawick, F. Schulz von Thun), dazu Texte z.B. von Lorient (z.B. Garderobe), auch Kurzgeschichten (z.B. I. Aichinger: <i>Fenster-Theater</i>; G. Wohmann: <i>Ein netter Kerl</i> etc.); Training des „aktiven Zuhörens“; geschlechtsspezifisches Kommunikationsverhalten, Sprachvarietäten etc.</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur: Textanalyse (Rede)</p>					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema III</p> <p>Die epische Form – literarische Textarten in ihren inhaltlichen und historischen Zusammenhängen</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kernaussagen von Texten erkennen - Texte zusammenfassen, indem sie das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben - Gestaltungsmittel in poetischen Texten erkennen, untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten - bei ihrer Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen - Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden 	<p>Literatur der Nachkriegszeit/im Exil etc.</p> <p>Produktions- und Rezeptionsbedingungen</p> <p>Anekdote, Kalendergeschichte, Kurz- und Kürzestgeschichten, Parabel</p> <p>Erzählsituation, -weise, -perspektive, Figurencharakterisierung (direkt / indirekt), Gestaltung von Raum und Zeit (Binnen-, Rahmenhandlung)</p>	<p>ca. 12 Std.</p>	<p>Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren: Konkretisation (Ausphantasieren oder Antizipieren von Textstellen); Transformation (Veränderung von Texten, Analogietext); (innerer) Monolog</p>	<p>Ungarische Literatur: z.B. I. Örkény: Minutenovellen</p>	<p>Themenauswahl: z.B. Ich-Suche, Entfremdung, Heimatverlust und Exil etc. z.B. Exilliteratur, Trümmerliteratur (W. Borchert: Draußen vor der Tür, Kurzgeschichten) etc.</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur</p>					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema IV Literaturprojekt - Lyrik Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und vertiefen die nachfolgenden Kompetenzen je nach der gewählten Darstellungsform in unterschiedlicher Weise.</p> <p>Literarische Kompetenz <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i> - selbständig literarische Texte im Hinblick auf vorgegebene Aspekte auswählen - literarische Texte sinngemäß vortragen</p> <p>Analysieren und Interpretieren von literarischen Kurzgattungen <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i> - die Kernaussagen von Texten erkennen - ihre Interpretation schriftlich darstellen</p> <p>Medienkompetenz <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i> - ihr Verständnis literarischer Werke gestalterisch in einer selbst gewählten Darstellungsform ausdrücken - den Zusammenhang ihrer Analyse und ihrer Gestaltungsform erklären und begründen</p> <p>Praktische Rhetorik <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i> - vor Publikum frei sprechen - verschiedene Vortrags- und Präsentations-techniken und -formen funktional einsetzen. Sie achten dabei auch auf Gestik, Mimik und Körpersprache</p>	<p>Literaturprojekt – Lyrik (Vortragsabend mit Schülerbeiträgen)</p> <p>literarische Kurzgattungen (z. B. Lyrik, Kurzprosa, ...) gestalterisch interpretieren und präsentieren</p> <p>Wechselwirkungen zwischen Bildender Kunst, Musik und Literatur (z.B. am Beispiel der Romantik)</p>	<p>ca. 10 Std.</p>	<p>Vortragen und Präsentieren</p>	<p>klassenübergreifend, alle Sprachen: - Deutsch - Ungarisch - Englisch - Französisch - Spanisch - Kunst - Musik</p> <p>z.B. fächerübergreifender Vortragswettbewerb aller Klassenstufen</p>	<p>Motive: z.B. Heimat und Exil, Liebe, Mythologie, ...</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung: Beurteilung des Schülervortrags</p>					

Deutsch – Klassenstufe 12.1

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema I</p> <p>Analyse und Interpretation von lyrischen Texten <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrische Texte ausdrucksstark rezitieren - lyrische Texte analysieren, interpretieren und in den literarhistorischen Kontext einordnen - Zusammenhänge zwischen Texten (Intertextualität) herstellen und themenverwandte bzw. motivähnliche Texte aus verschiedenen Epochen vergleichen <p>Sprachwissen und Sprachkompetenz <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - semantische Erscheinungen wie Ein- und Mehrdeutigkeit, Denotation und Konnotation erkennen und sie bei der eigenen Sprachproduktion verwenden - Gestaltungsmittel in lyrischen Texten erkennen, untersuchen und in ihre Funktionszusammenhang deuten 	<p>Lyrik im Vergleich (Motive, Themen, Epochen, interkulturell)</p> <p>Auswahl aus verschiedenen Epochen z. B. Klassik, Romantik, Junges Deutschland, Expressionismus, Gegenwartslyrik</p> <p>Epochenüberblick mit Erarbeitung spezifischer Merkmale und Problematisierung des Epochenbegriffs</p>	ca. 16 Std.		<p>z. B. Vortragswettbewerb</p>	<p>z.B. Vergleich Barock-Moderne (z.B. A. Gryphius: Thränen in schwerer Krankheit mit D.Grünbein: Schädelbasislektion);</p> <p>z.B. Vergleich von J.v. Goethes „Prometheus“ und „Das Göttliche“</p> <p>z.B. Vergleich romantischer und expressionistischer Lyrik an exemplarischen Beispielen (z.B. Motiv)</p>
Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema II</p> <p>Literarische Kompetenz II <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden - sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen- und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen - Texte sinngesetzt vortragen - literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren <p>Medienkompetenz II <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - das Literatur- und Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen - die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion der jeweiligen Gestaltungsmittel erläutern 	<p>Ganzschrift II</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drama / Roman / Novelle - aus dem 19. oder 20. Jh. - alternierend zu 11.2 / Thema II <p>Verfilmung</p>	<p>ca. 20 Std.</p>			<p>vgl. 11/2 II, z.B.</p> <p>J.v. Eichendorff: Aus dem Leben eines Taugenichts oder Das Marmorbild;</p> <p>T. Fontane: Effi Briest;</p> <p>F. Kafka: Die Verwandlung;</p> <p>J.W.v. Goethe: Iphigenie auf Tauris oder F. Schiller: Maria Stuart usw.</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur</p>					

Deutsch – Klassenstufe 12.2

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema I</p> <p>Literarische Kompetenz III <i>Die Schüler und Schülerinnen können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - literaturtheoretisches Basiswissen und poetologisches Vokabular zur präzisen Beschreibung von Texten anwenden - sich mit dem in einem Text dargestellten Menschen und Weltbild unter Berücksichtigung geistes-, sozial-, und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge auseinandersetzen - Texte sinngemäß vortragen - literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren <p>Analysieren und Interpretieren von literarischen Texten III <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Kernaussagen von Texten erkennen - Texte zusammenfassen, indem sie das Wesentliche eines Textes mit eigenen Worten wiedergeben - Gestaltungsmittel in poetischen Texten erkennen, untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten - bei ihrer Interpretation textexterne und intertextuelle Bezüge berücksichtigen - Fachausdrücke der Textbeschreibung verwenden 	<p>Ganzschrift III</p> <ul style="list-style-type: none"> - evtl. mehrere Werke - aus verschiedenen literarischen Epochen - Schulortbezüge - aktuelle Theaterproduktionen <p>Buchvorstellungen</p> <p>Autorenporträts</p>	ca. 25 Std.		<p>Geschichte</p> <p>Ungarische Literatur (auch in Auszügen), z.B.</p> <p>I. Kertész: Roman eines Schicksallosen</p> <p>T. Mora: Das Ungeheuer</p>	<p>z.B.</p> <p>B. Brecht: Der gute Mensch von Sezuan; G. Büchner: Woyzeck; A. Döblin: Berlin Alexanderplatz; H. Mann: Der Untertan; T. Mann: Mario und der Zauberer oder Tod in Venedig; E.M. Remarque: Im Westen nichts Neues; A. Schnitzler: Traumnovelle; S. Zweig: Die Schachnovelle</p> <p>- Anregungen von Schülerinnen und Schülern</p>
Prüfung / Diagnose / Förderung: Klausur					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema II</p> <p>Medienkompetenz III</p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Medien als Mittel der Information, Meinungsbildung, Manipulation, Unterhaltung, Kommunikation und ästhetischen Gestaltung gezielt und kritisch nutzen - die unterschiedlichen medialen Gestaltungen literarischer Werke vergleichen und die Funktion einfacher Gestaltungsmittel erläutern und bewerten - Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren - verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien - Kriterien der Bewertung anwenden 	<p>z. B. Filmanalyse, Vergleich von Literaturverfilmung und Werk</p> <p>Einfluss neuer Medien auf die Sprachentwicklung</p>	<p>ca. 12 Std.</p>	<p>Leitfaden zur Filmanalyse</p>		<p>z.B.</p> <p>P. Süßkind: Das Parfüm</p> <p>B. Schlink: Der Vorleser</p> <p>z.B. S. Volk: Filmanalyse im Unterricht</p>
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung:</p>					

Kompetenzen	Inhalte	Zeit	Methodencurriculum	Schulspezifische Ergänzungen und Vertiefungen und fächerübergreifende Aktivitäten	Materialvorschläge
<p>Thema III</p> <p>Praktische Rhetorik <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - in möglichst freier Rede Zusammenhänge darstellen, erläutern und erörtern - verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken und -formen (z. B. Vortrag/Referat, Gruppenreferat, Thesenpapier, computergesteuerte Präsentation) funktional einsetzen</p> <p>Medienkompetenz <i>Die Schülerinnen und Schüler können</i> - Gesprächsleitungs- und Moderationsaufgaben übernehmen sowie Projekte selbständig, auch in Gruppen, organisieren, durchführen und präsentieren - verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken funktional einsetzen, auch unter Einbeziehung der neuen Medien - Kriterien der Bewertung anwenden</p>	<p>Prüfungsvorbereitung und / oder Unterrichtsgestaltung (auch in Kombination mit Thema I und II)</p>	<p>ca. 10 Std.</p>	<p>Portfolioarbeit</p>		
<p>Prüfung / Diagnose / Förderung:</p>					